

BAD SCHWALBACH

Strukturanalyse der Stadt

Kur- und Kreisstadt

Bad Schwalbach hat eine vierhundertjährige Kurtradition und ist Kreisstadt des Rheingau-Taunus-Kreises. Die Stadt liegt 20 km nordwestlich von Wiesbaden. Im 18. und 19. Jhd. war das damalige Langenschwalbach (seit 1927 Bad Schwalbach) einer der bedeutendsten Kurorte Europas. Die Kreis- und Kurstadt ist ein Mineral- und Moorheilbad. Sie erstreckt sich über eine Fläche von 4019 Hektar. Die Stadt und ihre unmittelbare Umgebung sind sehr walddreich. Über 56 Prozent ihrer Fläche nimmt Mischwald ein. Als „Stadt im Grünen“ liegt sie im westlichen Taunus, rund 320 m über NN. Das Stadtbild prägen einige kunstvolle Fachwerkbauten, die Martin-Luther-Kirche (möglicherweise das älteste Bauwerk), das „Rothenburger Schloßchen“ (heute Amtsgericht) sowie das Kurhaus und der historische Alleesaal. Es lohnt zudem ein Gang in den Kurpark. Der sich anschließende Erholungswald, sowie das Stahlbrunnental laden ebenfalls dazu ein, den Alltag einmal zu vergessen.

Als **Kurort und Heilbad** mit jahrhunderte langer Tradition wurde Bad Schwalbach bekannt und verdankt dies seinen Heilwasserquellen und dem Naturmoor. Heute verfügt Bad Schwalbach über sieben staatlich anerkannte Heilquellen. Schon über hundert Jahre wird das Heilmoor eingesetzt. Übrigens war der europäische Hochadel wegen der Heilquellen in den vergangenen Jahrhunderten zu Gast in Bad Schwalbach. Traditionsreiche Kureinrichtungen stammen aus der Blütezeit des Bäderwesens im 19. Jahrhundert.

Das **Gesundheitszentrum Bad Schwalbach** repräsentieren heute die Helios Klinik (Kreiskrankenhaus) und das Otto-Fricke-Krankenhaus als Geriatrie-Zentrum sowie vier Rehabilitationskliniken. Daneben praktizieren in Bad Schwalbach Ärzte fast aller Fachrichtungen und viele Therapeuten und Heilpraktiker sowie ein ganzheitliches Gesundheitszentrum, das sich alternativer Heilmethoden verschrieben hat. Regelmäßig finden Arztvorträge in öffentlichen Veranstaltungen statt. Zur Kreis- und Kurstadt gehören die Stadtteile Adolfseck, Fischbach, Heimbach, Hettenhain, Langenseifen, Lindschied und Ramschied, die idyllisch in landschaftlich reizvoller Umgebung gelegen sind.

Bad Schwalbach verfügt mit Konzertveranstaltungen, Theateraufführungen und Ausstellung sowie zahlreichen Festen und Events über ein umfangreiches kulturelles Angebot. Mit modernen und historischen Räumlichkeiten (u.a. Kurhaus und Alleesaal) bietet Bad Schwalbach einen ansprechenden Rahmen für Tagungen und Kongresse.

Mittelzentrum und bevorzugte Wohnstadt am Taunus

Als Verwaltungsmittelpunkt im unteren Taunus ist die Kreisstadt bedeutendes Mittelzentrum. Durch das Kreiskrankenhaus mit medizinischer Grundversorgung, eine Sonderschule und eine Gesamtschule mit Gymnasialzweig erfüllt sie wichtige Funktionen auch für die umliegenden Gemeinden. Zuletzt hatte Bad Schwalbach ca. 10.400 Einwohner. Gegenüber 1987 stieg die Einwohnerzahl um mehr als 4 %. Die Verkehrsanbindung erfolgt über die B 260 (Bäderstraße von Wiesbaden über Schlangenbad, Bad Schwalbach nach Bad Ems). Die Anschlussstelle an die A 66 Richtung Frankfurt ist nach 15 km zu erreichen. Frankfurt am Main ist etwa 50 km entfernt. Die B 275 verbindet die Stadt mit der Autobahnanschlussstelle Idstein an die A 3 Köln - Frankfurt nach 22 km. Durch die B 54 ist Bad Schwalbach auch an den Raum Limburg angeschlossen. Zur Landeshauptstadt Wiesbaden bestehen sehr gute Busverbindungen. Wiesbaden ist bevorzugtes Ziel für rund 45 % der Berufsauspendler.

Hoher Dienstleistungsanteil

Zuletzt waren in Bad Schwalbach rund 3.150 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte tätig. Durch Zunahme bei den privaten Dienstleistungen stabilisierte sich zuletzt der Anteil des Dienstleistungssektors an der Gesamtbeschäftigtenzahl auf einem vergleichsweise hohen Niveau von 86,6 %. Mit zur Beschäftigtenzahl trugen fast 20 High-Tech-Unternehmen im Bereich der Informations- und Kommunikationstechnologie bei. Im Produzierenden Gewerbe arbeiten noch rund 10 % der Beschäftigten. Größtes Unternehmen ist die Schwälbchen Molkerei Jakob Berz AG, ein milchverarbeitender Betrieb mit überregionalem Großhandel.

Gewerbeflächen

In Bad Schwalbach befinden sich im Stadtgebiet und in weiteren Stadtteilen genutzte Gewerbeflächen mit einer Größe von 26 ha. Das neue Gewerbegebiet „An der Emser Straße“ umfasst rund 7,5 ha. Davon sind rund 2,5 ha als Sonderfläche mit großflächigem Einzelhandel belegt. Die Stadt verfügt über weitere ausgewiesene Gewerbeflächen, die bei Bedarf kurzfristig erschlossen werden können. Dabei handelt es sich um rund 7 ha im Gebiet „Ober der Hardt“, dass an das Gewerbegebiet „An der Emser Straße“ anschließt.

BAD SCHWALBACH

Ansprechpartner und Strukturdaten

Magistrat der Stadt Bad Schwalbach
Adolfstr. 38
65307 Bad Schwalbach

Herr Bürgermeister Markus Oberndörfer
Telefon: +49 (0)6124/500-150
Telefax: +49 (0)6124/500-166
e-mail: markus.oberndoerfer@bad-schwalbach.de

Büro des Bürgermeisters (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit)
Frau Elvira Jäschke
Telefon: +49 (0)6124/500-134
Telefax: +49 (0)6124/500-199
e-mail: elvira.jaeschke@bad-schwalbach.de
<http://www.bad-schwalbach.de>

Kreiswirtschaftsförderung Rheingau-Taunus
Herr Achim Staab
Heimbacher Straße 7
65307 Bad Schwalbach
Telefon: +49 (0)6124/510-487
Telefax: +49 (0)6124/510-18487
e-mail: achim.staab@rheingau-taunus.de
<http://www.rheingau-taunus.de>
www.facebook.com/RheingauTaunusKreis

Kreisstatistik
Frau Jennifer Brötz
Heimbacher Straße 7
65307 Bad Schwalbach
Telefon: +49 (0)6124/510-451
Telefax: +49 (0)6124/510-18451
e-mail: jennifer.broetz@rheingau-taunus.de

Einwohner 25.05.1987 30.09.2020 Veränderung 1987-2020	9.986 11.232 +1.246 (+12,5 %)
Sozialversicherungspflichtig Beschäftigte* 30.06.1987 30.06.2019 Veränderung 1987-2019	3.405 3.289 - 116 (- 3,4 %)
Kaufkraft 2019	24.327 €/Einw., 101,4 % (D = 100 %)
Hebesätze 2020 Gewerbesteuer Grundsteuer A Grundsteuer B	387 % 417 % 760 %
Gewerbesteueranteil (an den Steuereinnahmen 2012; netto)	16,66 %
Verkehrsanbindung	Ca. 18 km nach Wiesbaden 22 km zur Anschlussstelle Idstein A 3 ca. 50 km nach Frankfurt ca. 45 km zum Flughafen Frankfurt/Main
*) entspricht weitgehend den Arbeitsplätzen vor Ort, ohne Selbständige, Beamte und geringfügig Beschäftigte Quellen: Kreisstatistik Rheingau-Taunus, Hessisches Statistisches Landesamt, GfK Marktforschung	

(1) Gemeint sind Flächenreserven für Wirtschaftsansiedlungen, die voraussichtlich in einem Zeitrahmen von bis zu zwei Jahren verfügbar und baulich nutzbar sind.